

Gerne feiern wir miteinander Gottesdienste.
Es sind Dienste an Gott. Aber Gott dient auch uns.

Wir anerkennen viele Arten, wie die Beziehung zu Gott ausgedrückt werden kann. Die einen können in der Stille zu Gott finden, andere drücken ihre Liebe zu Gott mit Gesang oder öffentlichem Gebet aus.

Die Hauptsache ist, dass Gott während unseren Zusammenkünften zu uns sprechen kann durch Predigt, Lieder, verschiedene Arten von Gebeten und den Gebrauch von geistlichen Gaben. So lernen wir Gottes Absichten besser kennen und erfahren, was für unsere Leben wichtig ist.

Was uns in den Gottesdiensten wichtig ist:

Bei uns gestalten immer verschiedene Männer und Frauen die Gottesdienste.

"Wenn ihr zum Gottesdienst zusammenkommt, hat jeder etwas beizutragen: der eine singt ein Lied, ein anderer legt die heiligen Schriften aus, ein dritter hat eine Weisung von Gott. Wieder einer spricht in Sprachen des Geistes, und ein anderer hat die Erklärung."

1 Korinther 14,26

Einige Gottesdienstbesucher drücken ihre Freude gerne dadurch aus, dass sie während dem Singen in die Hände klatschen.

"Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, begrüsst den Herrn mit Freudengeschrei."

Psalm 47,2

Wenn jemand während dem Singen die Hände Gott entgegenstreckt, hat das nichts mit Schwärmerei zu tun, sondern mit einer persönlichen Art, Gott anzubeten.

"Mein Leben lang will ich dir danken und dir meine Hände im Gebet entgegenstrecken."

Psalm 63,5

Wer von Gott eine Eingebung erhält, darf diese während dem Gottesdienst mitteilen.

"Der Herr gibt verschiedene Gaben, doch ein und derselbe Geist teilt sie aus."

1 Korinther 12,4

Wenn nötig, beten wir miteinander für konkrete Anliegen.

"Da erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott und beteten: <Herr, du bist es, der den Himmel und die Erde gemacht hast.>"

Apostelgeschichte 4,24-26

Da wir während den Gottesdiensten nicht nur einseitig konsumieren möchten, geben wir IHM auch konkrete Antworten.